

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

<b>BETRIEBSANWEISUNG</b>	
Tätigkeitsbezogen	
<b>Tätigkeit</b>	
<b>Umgang mit Altbatterien / Akkumulatoren</b>	
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verätzung durch auslaufende Batteriesäure möglich.</li> <li>• Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 1, Verursacht schwere Verätzungen der Haut.</li> <li>• Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Kategorie 1, verursacht schwere Augenschäden. Irreversible Schäden durch Batteriesäure möglich.</li> <li>• Korrosiv gegenüber Metallen, Kategorie 1, kann Metalle korrodieren.</li> <li>• Bildung zündfähiger Dampf/Luftgemische möglich.</li> <li>• Bei Brand oder starker Erwärmung Bildung gefährlicher Stoffe möglich.</li> </ul>
<b>Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Schutzausrüstung tragen (Gestellbrille, chemikalienbeständige Handschuhe).</li> <li>• Für ausreichende Lüftung sorgen (Absaugung einschalten) oder Atemschutz tragen.</li> <li>• Berührung mit Haut, Augen sowie Einatmen vermeiden.</li> <li>• Batterien zur Entsorgung sachgerecht lagern, nicht gewaltsam öffnen.</li> <li>• Vor Sonnenlicht schützen bzw. unter 50 °C lagern.</li> <li>• Sicherheitsdatenblätter über Batteriesäure (Säuren) beachten.</li> <li>• Bodenverunreinigungen, durch Lagerung in Kunststoffwannen, vermeiden.</li> <li>• Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.</li> <li>• Verschmutzte Haut mit Wasser und Seife reinigen, vorbeugender Hautschutz erforderlich.</li> <li>• Verschmutzte Kleidung ist sofort zu wechseln.</li> </ul>
<b>Verhalten im Gefahrfall</b>	<b>Ruf Feuerwehr: 112</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Störungen, die die Arbeitssicherheit beeinträchtigen, ist die Tätigkeit zu unterbrechen.</li> <li>• Auslaufende Batteriesäure stoppen, ggf. Stoff mit Aufsaugmittel auffangen.</li> <li>• Bei Entwicklung explosiver Gase für ausreichende Lüftung sorgen.</li> <li>• Mitteilung an Vorgesetzte und die Fachkraft für Arbeitssicherheit.</li> </ul>

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
  	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p><b>Hautkontakt</b> Notdusche verwenden, mehrere Minuten gründlich mit Wasser waschen und beschmutzte Kleidung entfernen</p> <p><b>Augenkontakt</b> bei gut geöffneter Lidspalte mehrere Minuten unter fließendem Wasser (Augendusche) spüle und Arzt konsultieren</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden, sofort und wiederholt Wasser trinken, wenn vorhanden mit Aktivkohle-Zusatz</p> <p><b>Einatmen</b> Zufuhr von viel Frischluft</p> <p><b>Verbrennung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mit Wasser Kühlen, Gesichts und Augenverbrennung unverbunden lassen, Arzt aufsuchen</li> </ul>
<b>Entsorgung</b>	
<p>Die Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäßen Behältern, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuzuführen. Es gilt die Entsorgungsrichtlinie der Hochschule.</p>	